

Solothurner Chronik 1941

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **15 (1942)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Chronik 1941.

Januar.

14. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Olten* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1941. Dabei wird als Steuererhöhung ein 14. Steuerzehntel bewilligt, der zur Deckung der Mobilisations- und sonstigen Kriegskosten bestimmt ist.

21. Den aus dem St. Gallus-Stift in Bregenz am 2. Januar 1941 ausgewiesenen Angehörigen des *Benediktinerordens* wird vom Regierungsrat bewilligt, im ehemaligen Kloster *Mariastein* vorübergehend Aufenthalt zu nehmen.

Februar.

23. In *Deitingen* gründet sich eine *Flurgenossenschaft* zur Entwässerung und Verbesserung des Landes nördlich der Bahnlinie Deitingen-Wangen.

März.

9. *Eidgenössische Volksabstimmung* über die Neuordnung des *Alkoholwesens*. Das Volksbegehren wird im Kanton Solothurn mit 15'599 gegen 11'545 Stimmen angenommen; das eidgenössische Gesamtergebnis erzeigt 304'867 annehmende und 452'873 verwerfende Stimmen.

9. Ersatzwahl des *Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten* (an Stelle des verstorbenen Dr. Bruno Bachtler). Gewählt wird gemäss dem gemeinsamen Vorschlag der Parteien Dr. Rudolf Gassmann, Solothurn.

— Im neuen Museum *Olten* werden ausgestellt: Eine Sammlung von Photographien aus dem Privatbesitz von alt Ständerat Dr. Hugo Dietschi, über solothurnische *Glasgemälde*, ferner eine vom früheren Kantonsspitalarzt Dr. Max von Arx angelegte Sammlung von *Wappen* solothurnischer Geschlechter und Gemeinden.

April.

5. In Dornach wird die Stiftung „*Heimatmuseum des Schwarzbubenlandes*“ errichtet; die Stiftung übernimmt von der römisch-katholischen Kirchgemeinde die alte Pfarrkirche als Museumsgebäude.

7. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Balsthal* bewilligt einen Kredit für den Bau eines Luftschutzkommandopostens.

29. Die Bibliothekkommission der *Zentralbibliothek Solothurn* bestimmt das Schänzliareal in Solothurn als Bauplatz für ein *Bibliothekgebäude* und verfügt die Vorbereitung einer Plankonkurrenz für den Bau.

Mai.

2. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Solothurn* bewilligt Kredite von annähernd 100'000 Franken für die Förderung des Wohnungsbaues, um den in der Stadt bestehenden Wohnungsmangel zu mildern.

26., 27., 28. Mai und 3. Juni. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über die Versicherungskasse für Grundpfandforderungen (*Hypotheken-Versicherung* [vgl. 14. Sept.]). — Interpellation über *Löhne und Lebenshaltungskosten*. — *Staatsrechnung* über das Jahr 1940. Erträge 22'278'000 Franken, Ausgaben 23'170'000 Franken, Defizit der Verwaltungsrechnung 892'000 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Passivüberschuss von 19,2 auf 16,2 Millionen Franken. — Ersatzwahl zweier Mitglieder des *Obergerichtes* an Stelle des demissionierenden Dr. Max Dorer und des verstorbenen Dr. Wilhelm Schlappner; es werden Dr. Max Brosi, und Dr. Adelrich Pfluger, beide in Solothurn, gewählt. — Abänderung des Volksbeschlusses über die Erhebung der kantonalen *Krisenabgabe* (vgl. 14. Sept.). — Verkauf der staatlichen Liegenschaft *Trogberg* in Beinwil. — Zweite Kreditgewährung zur Subventionierung von *Bodenverbesserungen* (vgl. 14. Sept.). — Kredit für die Renovation des *alten Kantonsschulgebäudes* und dessen Einrichtung für Bureauzwecke. — Gesetz über das kantonale *Strafrecht* und die Einführung des schweizerischen Strafgesetzbuches (vgl. 14. Sept.).

Juni.

7. Einweihung des Feuerwehr- und Luftschutzgebäudes in *Grenchen*.

9. Von der Einwohnergemeinde-Versammlung *Balsthal* werden Kredite für die Subventionierung von Wohnungsbauten bewilligt.

15. Die *Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte* tagt in Solothurn.

22. *Kantonsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1941/1945. In den Wahlkreisen Gäu und Thierstein finden die Wahlen ohne Wahlverhandlung („Stille Wahlen“) statt. Gewählt werden von der freisinnig-demokratischen Partei und der jungliberalen Bewegung 67, von der Volkspartei 37, von der sozialdemokratischen Partei 31 und von der neuen Partei des Landesringes der Unabhängigen 11 Kandidaten. Damit erscheint erstmals neben den drei historischen Parteien eine vierte Partei im Kantonsrat.

22. *Regierungsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1941/1945. Die Parteien einigen sich auf eine gemeinsame Liste. Bei 46'323 Stimmberechtigten und 33'114 Stimmenden werden mit 26'515 bis 27'597 Stimmen die bisherigen Mitglieder des Regierungsrates wiedergewählt.

22. In den *Bezirksbeamten-Wahlen* für die Amtsdauer 1941/1945 werden sämtliche bisherige Amtsinhaber bestätigt.

27. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Grenchen* genehmigt die Verwaltungsrechnung 1940. Diese erzielt 2'037'000 Franken Einnahmen, 1'912'000 Franken Ausgaben und einen Vermögenszuwachs von 119'000 Franken.

29. Die reformierte Kirchgemeinde Derendingen beschliesst den Bau einer *Kirche in Zuchwil*.

Juli.

6. Die Gesellschaft schweizerischer *Maler, Bildhauer und Architekten* hält in Solothurn ihre Jahresversammlung ab.

13. *Einwohnergemeinderats-Wahlen* für die Amtsdauer 1941/1945. Das Ergebnis bestätigt im grossen und ganzen die Parteigliederung und Parteistärken, wie sie die Kantonsrats-Wahlen vom 22. Juni erzeugten. In Solothurn, Olten, Grenchen, Zuchwil und Schönenwerd musste die freisinnig-demokratische Partei 2 bis 4 Mandate an die neue Partei des Landesringes der Unabhängigen abtreten.

15. und 16. *Kantonsrat*, konstituierende Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Validierung* der Kantonsrats- und der Regierungsrats-Wahlen. — *Vorzeitige Pensionierung älterer Staatsfunktionäre*, Kredite für Pensionszuschüsse. — Zuweisung von je 25'000 Franken als *Bundesfeiergabe* an den kantonalen Notstandsfonds und an den kantonalen Krisenfonds. — Bestätigungswahlen bisheriger Beamter. — Zur *Feier des 650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft* gelangt ein Gedenkakt mit Ansprachen des Kantonsratspräsidenten und des Landammanns zur Durchführung.

20. Die *Schuljugend* des Bezirkes *Kriegstetten* versammelt sich in Kriegstetten zur Feier des *650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft*.

— Im Hübelimuseum *Olten*, wird eine von Eugen Dietschi, Olten angelegte Sammlung von Bildern über *Schweizer Burgen* ausgestellt.

August.

1. Die *Bundesfeier* wird im Hinblick auf das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft überall mit besonderem Gepräge durchgeführt. In Solothurn wird auf der Freitreppe der St. Ursenkirche ein Festspiel „Feuer vom Rütli“, von Hermann Ferdinand Schell, aufgeführt.

8. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Grenchen* bewilligt Teuerungszulagen an die Gemeindefunktionäre.

8. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Olten* genehmigt den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung pro 1940. Letztere erzielt an Einnahmen 2'959'000 Franken, an Ausgaben mit Einschluss der Mobilisations- und Kriegsfürsorge-Kosten 3'112'000 Franken. Der Vermögenszuwachs einschliesslich Pensions- und Krankenkasse und städ-

tische Werke beträgt 486'000 Franken. Dem städtischen Personal werden Teuerungszulagen zugesprochen, und an kinderreiche Familien wird eine Bundesfeiergabe bewilligt. Für die Erweiterung der Abdankungshalle im Friedhof Meisenhard wird ein Kredit von 220'000 Franken zur Verfügung gestellt.

26. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Solothurn* behandelt die Verwaltungsrechnung pro 1940. Bei 2'924'000 Franken Einnahmen und 2'908'000 Franken Ausgaben ergibt sich ein Vermögenszuwachs von 157'000 Fr.

September.

11. In Grenchen begeht *Johann Tschui* unter Teilnahme von Vertretern des Kantons und der Gemeinde die Feier der Vollendung des 100. Lebensjahres.

14. *Kantonale Volksabstimmung*. Das Gesetz über das kantonale *Strafrecht* und die Einführung des schweizerischen Strafgesetzbuches wird mit 12'682 gegen 7049 Stimmen angenommen. — Das Gesetz über die *Versicherung von Grundpfandforderungen (Hypotheken-Versicherung)* wird mit 15'141 gegen 5614 Stimmen verworfen, womit die seit dem Jahre 1934 bei den kantonalen Behörden hängige Frage einen vorläufigen Abschluss findet (vgl. Chronik 1934, 21. Okt.; 1936, 22./23. Okt.; 1937, 28. Mai; 1938, 8./9. März). — Die Abänderung des Volksbeschlusses über die Erhebung der *kantonalen Krisenabgabe* wird mit 10'313 gegen 9216 Stimmen angenommen. Mit dieser Abänderung wird für die letzte Bezugsperiode (1942/1943) der kantonalen Krisenabgabe auf die Einschätzungen pro 1940/1941 abgestellt, statt auf die Einschätzungen für die eidgenössische Krisenabgabe, da letztere in Wegfall kommen wird. — Die Vorlage über eine zweite Kreditgewährung zur Subventionierung von *Bodenverbesserungen* findet Annahme mit 13'298 gegen 6356 Stimmen. Sie ermächtigt den Kantonsrat, den durch Volksbeschluss vom 1. September 1940 geschaffenen Bodenverbesserungsfonds in den Jahren 1941 bis 1945 jährlich um weitere 200'000 Franken zu äufnen.

16. und 17. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über das *Staatspersonal* (Aufnahme der Beratungen, vgl. 23./24. Okt.). — Ausserordentliche Subvention an die *Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg*. — Schaffung einer *Turnlehrerstelle* an der Bezirksschule *Grenchen*. — *Altersgrenze* für die vom Kantonsrate zu wählenden *Beamten*. — *Wahlen von Beamten* für eine neue Amtsdauer, die, soweit nicht Rücktrittserklärungen vorliegen, auf die bisherigen Amtsinhaber fallen. Als Verwalter der Zwangsarbeitsanstalt Schachen wird an Stelle des demissionierenden August Seitz dessen Sohn Ernst Seitz gewählt.

28. Sept. bis 19. Okt. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten veranstaltet im Museum *Solothurn* eine *Kunstausstellung*.

Oktober.

5. In *Olten* findet eine Erinnerungsfeier und die Uebergabe einer Gedenktafel seitens der Offiziersgesellschaft an die Gemeinde zu Ehren des Oltner Bürgers Oberstkorpsskommandant *Arnold Biberstein* (1865—1934) statt.

10. Die ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* bewilligt dem städtischen Personal Teuerungszulagen.

23. und 24. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Ausrichtung einer *Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung* und Schaffung einer *Lohnkontrolle* (vgl. 23. Nov.). — Weiterberatung des Gesetzes über das *Staatspersonal* (vgl. 23. Nov.). — Erste Beratung der *Einreihung der Aemter in die Besoldungsklassen* gemäss der Besoldungsordnung des neuen Gesetzes über das Staatspersonal.

November.

9. In *Zuchwil* wird eine neue *Kosciuszko-Anlage* sowie ein neues *Rejtan-Relief* durch die polnische Gesellschaft der Schweiz eingeweiht.

13. Die Kommissionen der eidgenössischen Räte besichtigen das Gebiet der *Dünnern-Korrektion im Thal*, die in Verbindung mit Bodenverbesserungsarbeiten durchgeführt werden soll. Vom Bundesrat wird an die mit 2 Millionen Franken veranschlagten Kosten ein Beitrag von einer Million Franken beantragt, welcher Kredit von der Bundesversammlung in der Dezember-Session bewilligt wird.

23. *Kantonale Volksabstimmung*. Der vom Kantonsrate am 24. Oktober gefasste Beschluss auf Ausrichtung einer *Teuerungsbeihilfe* an die notleidende Bevölkerung und Schaffung einer *Lohnkontrolle* wird mit 21'643 gegen 6061 Stimmen angenommen. Nach diesem Volksbeschluss sollen Personen und Familien, deren Einkommen ein bestimmtes, die Teuerung berücksichtigendes Existenzminimum nicht erreicht, Beihilfen erhalten, die vom Bunde, vom Kanton und von den Gemeinden zu tragen sind. Zur Feststellung der üblichen Löhne wird eine kantonale Lohnkontrollstelle geschaffen; für Arbeitgeber, die eine Lohnanpassung an die Teuerung unterlassen, trotzdem sie dazu in der Lage wären, sind moralische Druckmittel, unter gewissen Voraussetzungen eine öffentliche Bloßstellung, vorgesehen. — Das Gesetz über das *Staatspersonal* findet mit 18'091 bejahenden und 9520 verneinenden Stimmen Annahme. Es regelt das kantonale Beamtenrecht nach neuzeitlichen Grundsätzen und verbessert die bisher rückständigen Besoldungsansätze unter teilweiser Berücksichtigung der bestehenden Teuerung.

Dezember.

1. Die eidgenössische *Volkszählung* stellt als provisorisches Ergebnis im Kanton Solothurn eine Wohnbevölkerung von 154'854 Personen fest (1930: 144'198).

17., 18. und 19. Kantonsrat, ordentliche Herbst-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag* zur Staatsrechnung 1942. Dieser erzeigt nach Abschluss der Beratung bei 21'221'000 Franken Einnahmen und 22'896'000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 1'674'000 Franken. — Motionen betreffend Ausbau der *Bürgschaftsgenossenschaften* und der Hilfskasse für notleidende *Grundpfandschuldner und Grundpfandbürgen* (vgl. Chronik 1937, 28. Nov., sowie hievor 14. Sept.). — *Nachtragskredite* im Betrage von 530'000 Franken. — *Einreihung der Aemter in die Besoldungsklassen* gemäss neuem Staatspersonal-Gesetz. — Verordnung über die *Altersgehaltszulagen* an die *Primar- und die Bezirkslehrer* und an die *Arbeitslehrerinnen*, sowie über den Grundgehalt der *Arbeitslehrerinnen*. — Arbeitsbeschaffungsmassnahmen für das *Autogewerbe*. — *Wahlen*: Als *Jugendanwalt*: Dr. Adolf Lätt, Bezirkslehrer, in Trimbach; als *Präsident des Kantonsrates* pro 1942: Emil Furrer, Landwirt, in Küttigkofen.

19. Die Einwohnergemeinde-Versammlung *Grenchen* stellt den *Voranschlag* für das Jahr 1942 fest und nimmt eine Erhöhung des Existenzminimums bei der Gemeindesteuer vor.

— *Weihnachtsausstellung* des Kunstvereins im Museum der Stadt Solothurn.

* * *

Die *Wirtschaftslage* zeigte im Berichtsjahre trotz des Weltkrieges und seiner Folgen, wie Teuerung, Einschränkungen in der Lebenshaltung, Blockademassnahmen, Transportschwierigkeiten etc., ein günstiges Bild. Industrie und Gewerbe waren im allgemeinen gut beschäftigt, wenn auch die zunehmende Rohstoffverknappung sich hemmend auswirkte. Eine Arbeitslosigkeit trat praktisch nicht in Erscheinung; mit Ausnahme einiger weniger Industrien, die die Rohmaterialknappheit besonders zu spüren bekamen, überstieg das Arbeitsangebot die Nachfrage.

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1941.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

In der ersten Hälfte des Januars war das Wetter mit Ausnahme der ersten beiden Tage schön und kalt, die zweite Hälfte hatte verhältnismässig mildes Wetter, zum Teil mit Regen und etwas Schnee. Der Februar war zumeist mild und schön und hatte wenig Niederschläge, der 23. brachte 20 cm Schnee. Im März herrschte vorwiegend schönes Wetter mit wechselnden Temperaturen. Der April begann mit schönem milden Wetter, am 8. sank jedoch das Thermometer bei Schneefall auf